

WOCHEN- BERICHT

1. - 7. Mai 2017

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- | | | |
|----|---------------------------------|---|
| p3 | Wirtschaft | Hype um Eskalation des Trump-Trades lässt nach - Peter Rosenstreich |
| p4 | Wirtschaft | US-Budgetdefizit wieder zurück im Rampenlicht - Arnaud Masset |
| p5 | Politik & Wirtschaft | EZB erleichtert nach erster Runde der Wahlen in Frankreich - Yann Quelenn |
| | Disclaimer | |

Wirtschaft
Hype um Eskalation des Trump-Trades lässt nach

Wir haben gesehen, wie Präsident Trump die extrem populistische Plattform des Protektionismus stark beworben hat, um, wie wir denken, zu versuchen, einige schnelle Punkte zu gewinnen, da sich der Meilenstein nähert, zu dem er 100 Tage im Amt ist. Zuerst schlug Trump Kanada eine Steuer auf Holzimporte von bis zu 20% um die Ohren, dann zwang er Kanada und Mexiko das NAFTA neu zu verhandeln. Zum Wochenschluss drohte er damit, Korus zu „beenden“, den Handelsdeal zwischen den USA und Südkorea (möglicherweise eine Taktik um Südkorea dazu zu bringen, für den THAAD zu zahlen). Die Händler zögerten nicht lange, die zugrunde liegenden Währungen, den CAD, MXN und KRW zu verkaufen, als die Handelsspannungen eskalierten. Wie bei so vielen Aktionen von Herrn Trump jedoch vermuten wir, dass die jüngsten Maßnahmen kurzlebig sein werden, da echte zugrunde liegende politische Initiativen unwahrscheinlich sind.

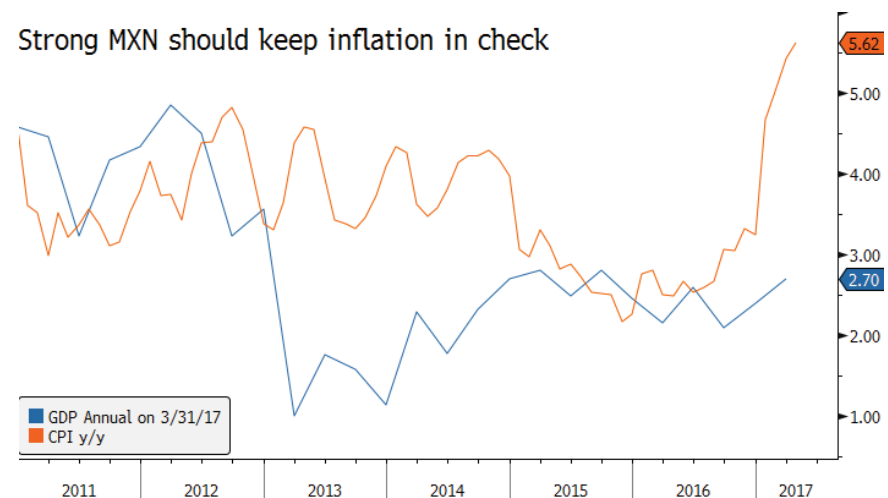
Im Falle von Mexiko sollten die Ereignisse in Venezuela eine starke Warnung vor den möglichen Auswirkungen destabilisierender Maßnahmen sein. Die Trump-Regierung wird wohl Mexiko kaum zu stark drängen und sich für ein sicheres, freundliches Polster zwischen den USA und Südamerika entscheiden. Der MXN tat sich mit den schwächeren Öl- und Kupferpreisen und Gerüchten, dass Präsident Trump einen Entwurf zum Ausstieg aus dem NAFTA erstellt hat, schwer. Die Nachrichten führten zu Volatilität für den MXN, da die Währung gegenüber dem USD unter deutlichen Verkaufsdruck geriet. Aber Trumps plötzliche Wandlung, nun doch nicht aus dem NAFTA auszusteigen und dieses stattdessen neu zu verhandeln, sollte für den MXN positiv sein. Aus fundamentaler Sicht ist das jährliche BIP im ersten Quartal von 2,4 % (2,5 erwartet) auf 2,7% gestiegen, was auf eine kontinuierliche Expansion hinweist. Der Zinserhöhungszyklus der Banxico endete gleichzeitig, da die Inflation und der Zusammenbruch des Wechselkurses geregelt wurden.

Die teilweise Auflösung extremer Risiken des Protektionismus wird die Bedenken

mindern, dass die Währungen der Schwellenmärkte sich in Richtung einer Korrektur bewegen. Der MSCI Emerging Market Currency Index handelt nur knapp unter seinem Zweijahreshoch.

Aus makroökonomischer Sicht zeigen die Bestätigungen, dass die EZB und die BoJ ihre akkommodierende Politik in nächster Zukunft beibehalten, dass die Risikobereitschaft und Renditesuche wieder zum Thema werden sollten.

Aufgrund unserer aktuellen Meinung zu den globalen Bedingungen gehen wir davon aus, dass der MXN den verlorenen Boden wieder gutmachen wird. Wir denken dass der USD/MXN trotz der leicht überkauften Positionierung die Tiefs um 18,50 erneut testen wird.

Strong MXN should keep inflation in check


Wirtschaft**US-Budgetdefizit wieder zurück im Rampenlicht**

Letzte Woche verdauten die Finanzmärkte weiter das Ergebnis der ersten Runde der französischen Wahlen, aber der Fokus geht langsam auf die USA über, da Trump etwas über seine „phänomenale“ Steuerreform bekanntgeben und auch seine protektionistische Handelspolitik zurück auf das Zeichenbrett gebracht hat. Tatsächlich verlagert sich der Fokus des Marktes langsam weg von der französischen Wahl und prämiert derzeit einen Macron-Sieg in der zweiten Runde, der dazu beigetragen hat, das Vertrauen des Marktes wiederherzustellen und den europäischen Aktien und dem Euro einen Schub zu verleihen.

Der Dollarindex handelte letzte Woche weitgehend seitwärts, was vermuten lässt, dass der Markt recht vorsichtig in Bezug auf Trumps Ankündigung ist. In der Tat scheint es so, als würde der Markt ihm seine Geschichten nicht mehr abnehmen und eher auf konkrete Maßnahmen warten.

Wir sind sehr misstrauisch, dass Trumps Reform zur Steuersenkung im Kongress verabschiedet wird, da dies das US-Defizit noch stärker aufblasen würde. Zudem könnte der Zeitpunkt nicht schlechter sein, da das US-Budgetdefizit zum neuen heißen Thema geworden ist, da der Regierung das Geld ausgeht, was bedeutet, dass die Regierung eventuell stillgelegt werden könnte. Es besteht eine kleine Chance, dass die Trump-Regierung den Kongress dazu bekommt, seine Reform zur Steuersenkung zu unterzeichnen, zusammen mit einem anderen Ausgabengesetz. Trump steckt in der Tat in einer Sackgasse.

In einem solchen Umfeld sollten wir weiter einige Zuflüsse in die Einheitswährung sehen. Der Übergang auf risikoreichere Anlagen sollte anhalten, auch wenn der Markt aktuell auf ein neues Gleichgewicht nach der ersten Runde der französischen Wahlen übergeht. Vor diesem Hintergrund bleiben wir zum Dollar negativ und warten auf weitere Klarheit in Bezug auf die US-Prognosen und vor allem das US-Budget und die Steuersenkungen.

Politik & Wirtschaft**Wahl in Frankreich: EZB erleichtert nach erster Runde**

Die Finanzmärkte hatten eine zweite Runde zwischen Jean-Luc Mélenchon und Marine Le Pen befürchtet, was wohl zu Volatilität geführt hätte. Le Pens Endergebnis von unter 22% ist in der Tat niedriger als erwartet, da verschiedene Umfragen ihr Ergebnis bei 27% bis 30% vorhergesehen hatten. Dass weder Le Pen noch Mélenchon es geschafft haben, unentschiedenen Wähler für sich zu gewinnen oder das genau überwachte Wahlverhalten freizusetzen, ist eine große Erleichterung für die Anleger, die Angst haben, dass die zweite Runde wieder sehr komplex werden könnte. Aktuell wurde eine extreme Volatilität verhindert. Die Tatsache, dass Emmanuel Macron und Le Pen in der zweiten Runde am 7. Mai sind ist für den Markt sehr positiv.

Sollten weder Le Pen noch Mélenchon am Wahltag gewinnen, wäre das eine Stimme für die EU. Macron wird nun wahrscheinlich neuer französischer Präsident werden, da François Fillon und auch Mélenchon dazu aufrufen, für ihn zu stimmen.

Nach den Wahlen gab es keine massive Erleichterung auf den Finanzmärkten. Die einheitliche Währung wertete jedoch leicht gegen den Schweizer Franken auf. Es gibt dennoch keine Angst um die zweite Runde. Schätzungen der Endergebnisse weisen auf ein 60% Macron Sieg hin. Die europäische Union scheint den Kampf für sich entschieden zu haben und die Aufmerksamkeit sollte nun langsam auf die deutschen Wahlen im August übergehen.

Wir gehen nicht von einer extremen Volatilität an den Devisenmärkten aus, wo wir geringfügige Eurokäufe sehen (das sich die Märkte für dieses Ergebnis aufgestellt hatten). Wir bleiben zum EUR/CHF long, da wir eine Stimme gegen die EU ablehnen.

Draghi zeigte sich zur Erholung in der Eurozone optimistisch

Die Sitzung der EZB am letzten Donnerstag fand inmitten der französischen Wahlen statt und die europäische Institution hat Emmanuel Macrons Sieg in der ersten Runde sicherlich willkommen geheißen, da es Sorgen gab, dass es in der zweiten Runde zu einem Duell zwischen Jean-Luc Mélenchon und Marine Le Pen kommen würde.

Während der Sitzung war Mario Draghi hinsichtlich einer weiteren Zinsstraffung optimistisch. Aktuell wird auch die derzeitige Höhe der Anlagekäufe (60 Mrd. Euro) bis zum Jahresende gleich bleiben. Wir glauben, dass die EZB sich weiter den niedrigen Zinsen verpflichten wird.

Die Märkte preisen wahrscheinlich ein besseres Vertrauen ein und wir bleiben zum Euro kurzfristig bullisch. In Europa sind die wirtschaftlichen Fundamentaldaten besser, die Inflation legt zu und die Arbeitslosigkeit hat nachgelassen, auch wenn sie in einigen der Peripherieländer sehr hoch bleibt. Die Finanzmärkte preisen ganz klar nur einen Sieg von Macron in Frankreich ein, was das politische Risiko für die EZB ausschließen sollte.

DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.